

## 2 Behördliche Zuständigkeiten

Gesamtverantwortlich für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen ist das HMULV, Abteilung Wasser und Boden (Abt. III). Dies entspricht der „geeigneten zuständigen Behörde“ nach Art. 3 Abs. 2 WRRL.

Wichtige Aufgaben nach WRRL werden an die jeweiligen Vollzugs- und Fachbehörden delegiert wie nachstehend beschrieben.

Die Abteilungen Umwelt der Regierungspräsidien (RPU) sind für die Erarbeitung des hessischen Teils des jeweiligen Maßnahmenprogramms und Bewirtschaftungsplanes sowie für die dem ersten Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungsplan vorgeschalteten Aufgaben, mit Ausnahme der Konzipierung und Durchführung der Überwachungsprogramme, verantwortlich.

Folgende regionale Zuständigkeiten wurden in Absprache mit den Abteilungsleitungen der Abteilungen Umwelt festgelegt:

Tab. 2-2-1: Behördliche Zuständigkeiten (**Stand Anfang 2006**)

Bearbeitungs- gebiet	koordinierendes / <u>federführendes</u> RPU	beteiligte RPUen	federführendes Bundesland
Niederrhein	Wetzlar*		Nordrhein-Westfalen
Mittelrhein	<u>Wetzlar*</u>	Kassel, Gießen, Frankfurt, Wiesbaden	Hessen
Main	Frankfurt	Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden, Gießen, Kassel	Bayern
Oberrhein	Darmstadt	Wiesbaden, Frankfurt,	Baden-Württemberg
Neckar	Darmstadt		Baden-Württemberg
Weser	Kassel		Niedersachsen
Fulda / Diemel	<u>Kassel</u>	Gießen, Frankfurt	Hessen
Werra	Kassel		Thüringen

\* Im Laufe des ersten Halbjahres 2006 werden die Zuständigkeiten des ehemaligen RPU Marburg und des RPU Wetzlar im neuen Standort Gießen zusammengeführt.

Das jeweils koordinierende RPU ist verantwortlich für die fristgerechte Lieferung der erforderlichen hessischen Daten und Berichte an die für die Aufstellung des Maßnahmenprogramms und des Bewirtschaftungsplans zuständige Stelle des federführenden Bundeslandes.

Einzelheiten können dem aktuellen Projekt- und Aufgabenplan entnommen werden.

Soweit Hessen die Federführung zur Aufstellung des Maßnahmenprogramms und des Bewirtschaftungsplans in einem Bearbeitungsgebiet übernommen hat, kommt dem jeweiligen RPU auch die Aufgabe zu, die Zuarbeit der anderen beteiligten Bundesländer zu koordinieren und die fristgerechte Aufstellung des gesamten Planes für das jeweilige Bearbeitungsgebiet sicher zu stellen. Das RPU wirkt in den Gremien der Flussgebietsgemeinschaft mit, soweit dort eine Beteiligung der Bearbeitungsgebiete vorgesehen ist.

Das HLUG übernimmt die Aufgaben in den Bereichen Datenerfassung und -auswertung, Kartenerstellung sowie GIS-Anwendungen. Es stellt den koordinierenden RPUen die erforderlichen Daten und Karten entsprechend regionalisiert zur Verfügung. Dabei ist redundante Datenhaltung zu vermeiden. Das HLUG ist für die Konzipierung und Durchführung der immissionsbezogenen Überwachungsprogramme zuständig. Darüber hinaus wirkt das HLUG an der fachlichen Koordinierung innerhalb und zwischen den Flussgebieten, der Erarbeitung konzeptioneller Vorgaben und dem hessischen Handbuch (siehe unten) mit.

Die Datenverfügbarkeit ist für die Bestandsaufnahme von besonderer Bedeutung. Die RPUen, die unteren Wasserbehörden sowie diejenigen hessischen Behörden, die die erforderlichen Daten führen, arbeiten - je nach Aufgabenstellung - dem koordinierenden RPU bzw. dem HLUG zu. Sie sind für die Qualität, Vollständigkeit und fristgerechte Ablieferung ihrer Daten verantwortlich.

Der fachübergreifende Ansatz der Bewirtschaftungsplanung verlangt eine besondere Einbindung und verstärkte Mitarbeit anderer Fachverwaltungen und Ressorts des Landes sowie teilweise des Bundes (Wasser- und Schifffahrtsverwaltung). Die betroffenen Dienststellen des Landes sind daher zur aktiven Mitwirkung verpflichtet. Einzelheiten werden regional im Rahmen der fachlichen Umsetzung der WRRL festgelegt, überregionale Aspekte werden in den Gremien zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (siehe oben) sowie in den Flussgebietseinheiten abgestimmt.

Für den Vollzug der erforderlichen Maßnahmen, die sich aus dem Maßnahmenprogramm ergeben, bleiben die rechtlichen Zuständigkeiten unberührt, d. h. verantwortlich für die Umsetzung ist die jeweils auch heute zuständige Behörde.

### **Begriffsdefinitionen**

Koordinierendes RPU:

RPU, dem innerhalb Hessens die Koordination für ein Bearbeitungsgebiet zugewiesen ist. Das koordinierende RPU fordert Daten bei anderen Behörden an und liefert Informationen an die zuständige Stelle des federführenden Bundeslandes, soweit dies nicht nach entsprechender Abstimmung durch das HLUG erfolgt.

Federführendes RPU:

Koordinierendes RPU für ein Bearbeitungsgebiet, in dem Hessen die Federführung hat.

Beteiligtes RPU:

arbeitet einem koordinierenden RPU zu.